

Im Etat für 1894/95 sind angelegt.	Mithin für 1896/97		Erläuterungen.	Nachweis des Mehrbedarfes im einzelnen.
	mehr.	weniger.		
ℳ	ℳ	ℳ		ℳ
			Uebertrag	9 300
			9) Der Eisenbahnsekretär bei der Materialverwaltung bezieht als Vorstand der Magazin- hauptverwaltung außerdem 200 ℳ Dienstzulage aus Tit. 12 b Pos. 1.	
			10) In Abgang kommen 2 Stellen mit durchschnittlich 1260 ℳ, von denen eine nach der Erläuterung 19 zu Kap. 16 Tit. 7 auf die Allgemeine Verwaltung, die andere nach der Erläuterung 58a zu Kap. 16 Tit. 7 auf den Zugförderungsdienst zu übertragen ist.	
			11) Die Maschineninspektoren beim Werkstättenbetriebe beziehen als Vorstände der Bezirks- maschinenmeistereien außerdem je 900 ℳ etatmäßige Dienstzulage aus Tit. 12 b Pos. 1. Der bisherige persönliche Bezug von je 50 ℳ kommt für 2 der gegenwärtigen Stellen- inhaber infolge Gehaltsaufrückung in Wegfall.	
			12) Neue Stelle für die Bezirksmaschinenmeisterei Chemnitz Die Chemnitzer Werkstätten, welche jetzt nahezu 1800 Arbeiter beschäftigen, können von einem Maschineninspektor nicht mehr übersehen werden. Es soll deshalb hinsichtlich der oberen Leitung eine Trennung der Werkstätte nach Lokomotiv- und Wagenbau erfolgen und jedem dieser beiden Hauptzweige ein Maschineninspektor vorgelegt werden. Der neue Maschineninspektor bezieht wie die bereits vorhandenen gleichen Beamten beim Werkstättenbetriebe (vergl. vorstehende Erläuterung 11) außerdem 900 ℳ etat- mäßige Dienstzulage aus Tit. 12 b Pos. 1.	4 500
			13) In Zugang kommt 1 Stelle für die Bezirksmaschinenmeisterei Leipzig I, bei welcher es infolge des aus- gedehnten Bereichs eines ständigen Hilfsarbeiters und Vertreters für den Maschinen- inspektor bedarf Die gegenwärtigen Regierungsbaumeister beim Werkstättenbetriebe beziehen außerdem je 300 ℳ persönliche Dienstzulage aus Tit. 12 b Pos. 1. Vergl. die Erläuterung 6 zu Kap. 16 Tit. 7.	3 300
			14) Die Oberwerkführer beziehen außerdem je 800 ℳ etatmäßige Dienstzulage aus Tit. 12 b Pos. 1. Für die gegenwärtigen Stelleninhaber sind hierüber an persönlicher Dienst- zulage noch zusammen 1900 ℳ (gegen 4000 ℳ im Boretat) postuliert.	
			15) In Zugang kommen 5 Stellen mit durchschnittlich 2100 ℳ zur besseren Ueberswachung der vermehrten Arbeiter in den Werkstätten Chemnitz, Dresden-Friedrichstadt und Leipzig I. 33 Werkführer beziehen je 600 und 8 Werkführer je 480 ℳ etatmäßige Dienstzulage aus Tit. 12 b Pos. 1. Für die gegenwärtigen Stelleninhaber sind hierüber an persön- licher Dienstzulage noch zusammen 1487 ℳ (gegen 2387 ℳ im Boretat) postuliert.	10 500
			16) In Zugang kommt 1 Stelle mit durchschnittlich 960 ℳ, welche für die neu errichteten Werkstättenanlagen in Dresden-Friedrichstadt erforderlich wird	960
			Seitenbetrag	28 560